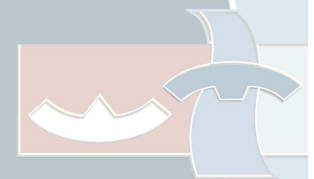


Fachcontrolling im Jugendamt aufbauen

Vom Start zur wirksamen Alltagspraxis



Anstoß...

- Bedarf aus dem Team der Sachbearbeiter im „ASD“
- Start Fragebogen im AfJuF: Evaluation „Zufriedenheit der Zusammenarbeit und Wirksamkeit der Hilfen“
- Arbeitskreis „ambulante Hilfen“ unter Beteiligung

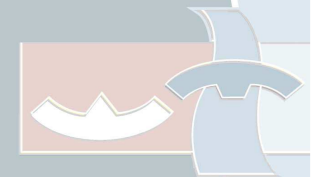
ASD

JA-Leitung

Controlling

WiHi

freie Träger (teilweise)

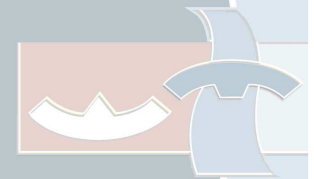


Ausgangssituation

- 2010 Überschreitung des geplanten Haushaltsansatzes für ambulante Hilfen schon im III. Quartal
- Hohe Reglementierung und Steuerungseingriffe in die Arbeit der Sachbearbeiter des ASD
- Hohe politische Relevanz und Diskussion

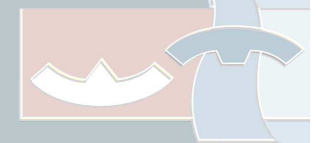
Erzeugt Druck bei allen Beteiligten

Sozialpädagogen, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Politische Gremien, Leitungen, freie Träger, Klientel



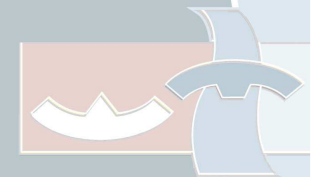
Ausgangssituation

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
<u>Entwicklung Zahlfälle</u>						
§ 30 SGB VIII i.V.m. §41 Erziehungsbeistandschaft	130	110	118	131	169	198
§ 31 SGB VIII SPFH	151	169	195	242	323	287
<u>Entwicklung Kosten</u>						
§ 30 m. §41** Erziehungsbeistandschaft	732.151,13 €	445.645,52 €	516.901,07 €	608.177,17 €	763.739,98 €	943.718,65 €
§ 31 SPFH	841.323,64 €	830.798,48 €	971.377,33 €	1.313.103,49 €	1.763.253,04 €	1.953.067,23 €



Überlegungen und Maßnahmen

- Fragebogen innerhalb des Jugendamtes zu Zufriedenheit
- Evaluation und Bewertung der Ergebnisse
- Erarbeitung neuer Standards ambulanter Hilfen
- Vernetzung mit AK „Smarte Hilfeplanung“
- Ergebnispräsentation bei freien Trägern
- Schulung MitarbeiterInnen



Standards und SMART

- Einführung Juli/August 2011
- Stolpersteine erkennen
- erneute Schulung Mitarbeiterinnen
- Transparenz bei Erkenntnissen

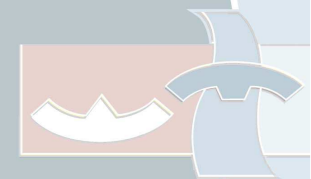


Entwicklungen

	Ansatz	Aufwend.	Verfügbar	%-Verbr.	Fallzahlen*
2010					
§ 30 Ebei mit § 41	830.500,00 €	943.718,65 €	-113.218,65 €	113,63%	91
§ 31 SPFH	1.706.000,00 €	1.953.067,23 €	-247.067,23 €	144,82%	205
2011					
§ 30 Ebei mit § 41	830.500,00 €	571.374,36 €	259.125,64 €	68,80%	71
§ 31 SPFH	1.801.000,00 €	1.022.144,98 €	778.855,02 €	56,75%	127
2012					
§ 30 Ebei mit § 41	755.000,00 €	400.783,45 €	473.245,90 €	53,08%	76
§ 31 SPFH	1.401.000,00 €	866.870,02 €	796.154,86 €	61,88%	148
2013**					
§ 30 Ebei mit § 41	665.000,00 €	345.454,18 €	319.545,82 €	51,95%	69
§ 31 SPFH	1.102.000,00 €	916.153,38 €	185.846,62 €	83,14%	158
2014					
§ 30 Ebei mit § 41	505.000,00 €	328.969,54 €	176.030,46 €	65,14%	65
§ 31 SPFH	1.152.000,00 €	1.188.981,51 €	-36.981,51 €	103,21%	168
2015					
§ 30 Ebei mit § 41	405.000,00 €	325.650,61 €	79.349,39 €	80,41%	61
§ 31 SPFH	1.202.000,00 €	1.191.577,46 €	10.422,54 €	99,13%	196
III/2016					
§ 30 Ebei mit § 41	405.000,00 €	212.867,12 €	192.132,88 €	52,56%	61
§ 31 SPFH	1.302.000,00 €	885.577,29 €	416.422,71 €	68,02%	174

* Durchschnittliche Jahresfallzahl (Laufende Hilfen 01.01. + Laufende Hilfen 31.12. / 2)

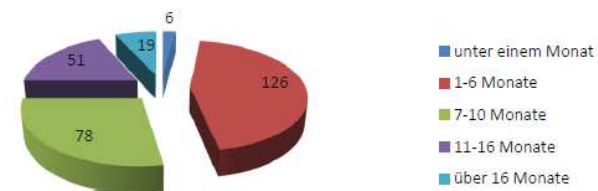
** 10/2013 Änderung des Fachleistungsstundensatzes von 46,50€ auf 60,84€



§30 SGB VIII (inkl. §41,30) Erziehungsbeistandschaft

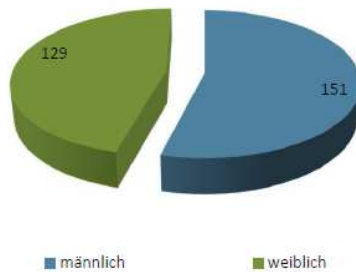
Die Erziehungsbeistandschaft ist eine Form der ambulanten Jugendhilfe, wenn andere Hilfen nicht ausreichen, die Erziehungsdefizite des Minderjährigen zu beheben.
 Der Erziehungsbeistand unterstützt die Personensorgeberechtigten bei der Erziehung, steht dem Minderjährigen mit Rat und Tat zur Seite und berät ihn in allen Fragen bis hin zur Verwendung seines Arbeitsverdienstes und anderen wirtschaftlichen Belangen.
 Durch den Einsatz eines Erziehungsbeistandes werden die Erziehungsrechte und Erziehungspflichten des Personensorgeberechtigten nicht eingeschränkt.
 Grundlage für eine erfolgreiche Erziehungsbeistandschaft ist daher die freiwillige Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten. Ziel der Erziehungsbeistandschaft ist,

Laufzeiten*

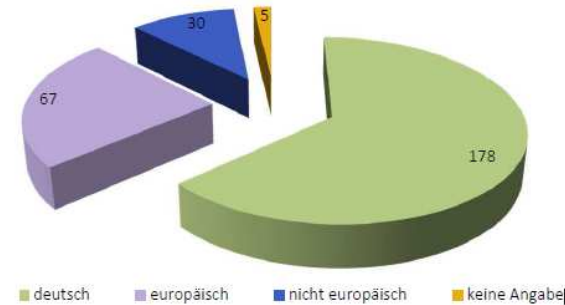


75% der Hilfen konnten im Bewilligungszeitraum von 10 Monaten beendet werden

Geschlecht



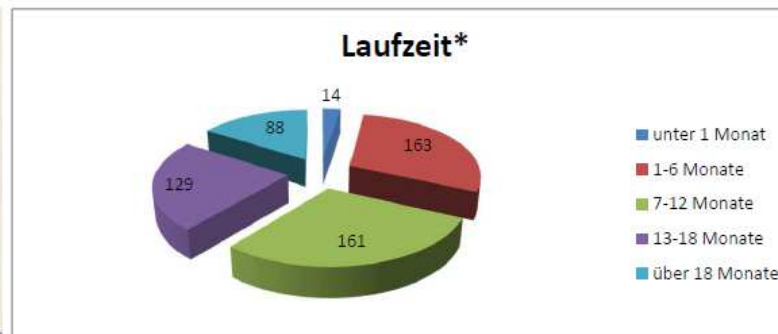
Nationalität



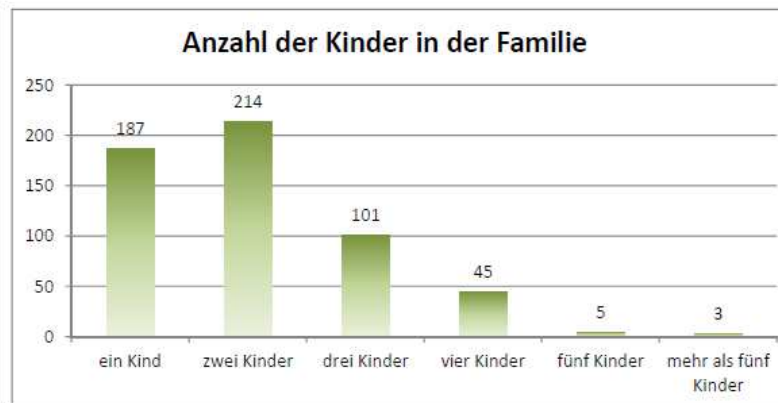
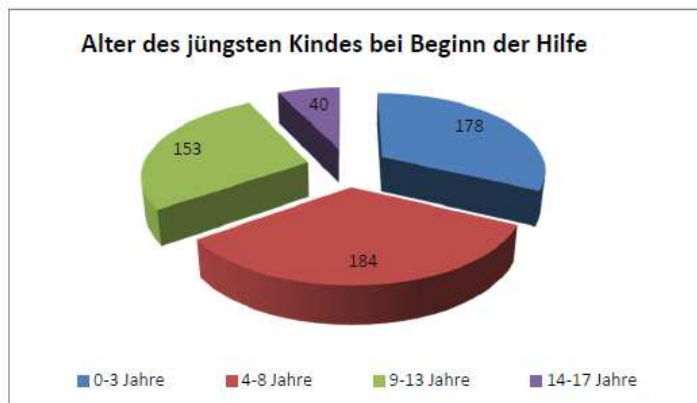
Ausgehend von allen begonnenen Erziehungsbeistandschaften ab 01.01.2012 (4 Jahre) .

§31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe

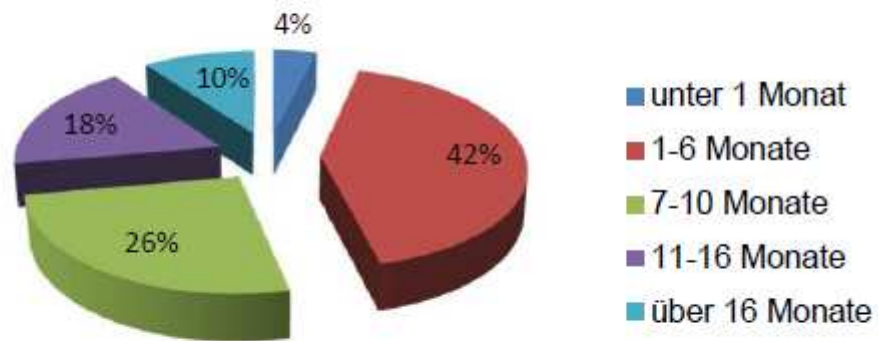
Die SPFH nimmt - als intensivste der ambulanten Hilfen neben der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung - unter den Hilfen zur Erziehung eine besondere Stellung ein: In der SPFH geht es nicht nur um die Schwierigkeiten eines einzelnen Kindes/Jugendlichen, auch wenn der Anlaß der Hilfe das "Kindeswohl" ist, d.h. wenn "eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist". (§ 27 (1) SGB VIII). Diese Hilfe bezieht sich grundsätzlich auf die Familie als Ganzes. Der Ansatz der Hilfe ist mehrdimensional, d.h. sie orientiert sich am gesamten Familiensystem und an dessen sozialem Netzwerk mit seinen Erziehungs-, Beziehungs-, sozialen sowie materiellen Problemen und Ressourcen.



60,9% der Hilfen konnten im Bewilligungszeitraum von 12 Monaten beendet werden

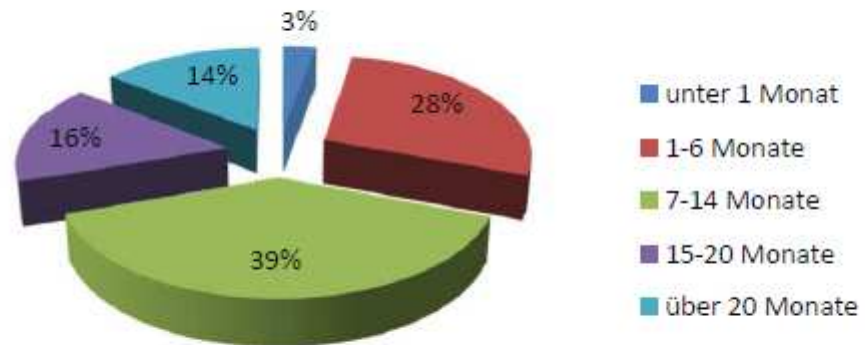


Laufzeiten



§30 (III.Quartal 2016)

Laufzeit



§31 (III.Quartal 2016)

70% der Hilfen konnten im Bewilligungszeitraum von 14 Monaten beendet werden

Ausblick und Projekte

- Wunsch Wirksamkeit der Hilfen mit Blick auf die Ziele sichtbar zu machen von verschiedenen Ebenen des Jugendamtes
- Erarbeitung von „Ziel-Clustern“ passend zu den angewandten Standards im Landkreis Fürstentum Brück
- 2016/2017 Erarbeitung der technischen Möglichkeiten zur Auswertung dieser Informationen (Software-Änderungen)

